

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 111.

43. Jahrgang.

Samstag den 22. Juli 1882.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n . Wa i b l i n g e n .

An die Gemeinderäthe.

Gebäudeeinschätzung auf das Jahr 1883.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des R. Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 10. Juli 1882 Nro. 1772, Ministerial-Amtsblatt Nro. 16, erhalten dieselben folgende Aufträge:

1) gemäß Ziffer 1 des citirten Erlasses sofort wegen Schätzung von Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und werthvollen Gebäudezubehörenden seit der letzten Schätzung eingetreten sind, die Betheiligten zu ihrer unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuches vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Aenderungsanträge dem Oberamt unter Beachtung des in Ziffer 1 dießfalls Bemerkten anzuzeigen.

Bei obiger Aufforderung sind die betheiligten Gebäudebesitzer noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß verspätete Anmeldungen, insbesondere solche, die nach dem 10. September erfolgen, entweder, wenn der betreffende Inspektor keine Zeit mehr dazu finde und bereits im betreffenden Orte geschäft habe, gar nicht berücksichtigt oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Aenderungsanträge oder Fehlanzeigen, wo keine solche zu stellen, sind von allen Gemeinden bis 31. August d. J. bezüglich dieser Art Gebäude hieher vorzulegen.

2) In Betreff der sonstigen Gebäude ist unter Zuziehung der Ortsfeuerschauer, die auch die betreffenden Berichte mit zu unterzeichnen haben, vom 1.—15. Oktober d. J. nach vorheriger Bekanntmachung in den Gemeinden das Feuerversicherungsbuch vom Gemeinderath von Nummer zu Nummer zu durchgehen und sind die Versicherungsanschlätze der Gebäude insbesondere in der Richtung zu prüfen, ob nicht eine Werthsverminderung eingetreten und deshalb die Anschätze zu ändern seien.

Hiebei ist namentlich gemäß Ziffer 2 Absatz 2 des citirten Erlasses insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude eine Vergleichung der Brandversicherungsanschlätze mit den neuen Gebäudesteueranschlätzen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältniß zwischen beiderlei Anschätzen zu Tage tritt, dieß hieher zu berichten, s. Erl. v. 16. Juli a) und 10. August 1874, Nro. 80 und 90 d. J. Blatts, jedenfalls ist in den dießfalls wegen dieser Durchgehung u., auf 20. Oktober d. J. hieher zu erstattenden Berichten besonders hervorzuheben, daß diese Vergleichung vorgenommen und auf Werthsverminderung geachtet worden sei.

Gebäude, die einer Neueinschätzung bedürfen, sind nach Nummer, Art, (ob Wohnhaus, Scheuer u. u.) und Namen ihrer Eigenthümer aufzuführen.

Ueber die fragliche Durchgehung und den Erfund ist auch Eintrag ins Gemeinderathsprotokoll zu machen.

Was in Betreff der Werthsverminderung hier gesagt gilt auch bei der Durchgehung Ziffer 1 oben.

Den 21. Juli 1882.

K. Oberamt. Am. Nittel St.-B.



Revier Unterweissach.

Brennholz = Verkauf.

Am Freitag den 28. d. Mts. aus Dachsenhan, Abth. Fuchswasen und Seeteich: Km. 2 Nadelholzschleiter, 324 dto. Anbruch und 75 tannene Brennrinde. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Waldhorn in Sechselberg. Reichenberg, den 19. Juli 1882.

R. Forstamt.
Zschauer.



Schwellen = Verkauf.

Am nächsten

Montag Nachmittags 1 Uhr

kommen auf dem Bahnhof Waiblingen eine Anzahl alte Eisenbahn-Schwellen, sowie einige Partien Pfähle und Dielenstücke im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Bahnmeister Marquardt.

Waiblingen. Wegen der Gersten-Grnde sind die Tauben von heute an 14 Tage lang bei Strafvermeidung eingesperrt zu halten. Den 24. Juli 1882.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Bierbrauerei-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gottlob Bindel, Bierbrauers und Adlerwirths dahier wird die vorhandene Biegenschaft bestehend in:



Einer 2st. Behausung mit gewölbtem Keller
Einem 1st. Brennerei-Gebäude mit kupf. Brennhasen und Vorwärmer und 1st. Kühlschiffhaus mit eisernem Kühlschiff
Einem 1 1/2st. Brauerei-Gebäude mit 2 gewölbten Kellern, kupf. Braupfanne 1940 Liter haltend, Dichtmaischpumpe, 1 Vorwärmer, 1 eis. Grant, 1 engl. Rohrdrörr in 2 Abtheilungen, 1 Dampfessel mit liegender Dampfmaschine von 3 Pferdekraften, Malzschrotmühle u.

Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten Sonntag den 23. d. Mts. haben nachfolgende Mannschaften auszurücken:

1) Steiger, 2) Spritzenmannschaft, 3) Netter, erste Abtheilung.

Sammlung Morgens präzis 6 Uhr.

Das Commando.

Waiblingen.

2000 Mark

hat gegen gute Versicherung auszuliehn. Auskunft gibt die Redaktion.

Einer 1stoc. Remise mit Eiskeller
Einem Stall
Einer 1stoc. neu erbauten Fahremise mit Schuppen, gewölbtem Keller und
Eiskeller, auch
1 Ar 28 M. Garten dabei

zusammen Anschlag 36300 Mark.
Angelaßt zu 26000 Mark

am

Donnerstag den 3. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier aus freier Hand im öffentlichen Aufsteich versteigert werden, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Genehmigung sofort erfolgt, wenn mindestens der Anschlag von 36300 M. erlöst wird und daß dem Käufer des Anwesens die zum Wirthschafts- und Brauereibetrieb vorhandene Fahrniß um dem Anschlag überlassen wird.

Die Brauerei wurde vor wenigen Jahren neu eingerichtet und ist in bestem Stande erhalten.

Am Rauffchilling ist $\frac{1}{4}$ tel baar zu bezahlen und können — 10000 M. — in 25jährigen Jahresrenten abgelöst werden, der Rest in 6jährigen Zielern p. Jacobi 1883 bis 1888.

Den 19. Juli 1882.

Konkurs-Verwalter
Amtsnotar Dinkelacker.

S b f e n.

Am nächsten

Dienstag den 25. d. M. Morgens 8 Uhr

kommt auf hiesigem Rathhaus circa 100 Meter

Gandel-Pflaster-Arbeit

in Absteich, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Den 18. Juli 1882.

Schultheißenamt.
Ludert.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bei gegenwärtiger Jahreszeit bringe ich mein Kleiderlager in empfehlende Erinnerung:

**Besonders Küstre-Zuppen, Turn-Zuppen,
Arbeits-Hosen,**

waschächte, schwarz- und weißgestreifte Kinder-Anzüge,

Herrn- und Knaben-Anzüge

in Tuch, Halbtuch in den neuesten Mustern.

Zugleich empfehle ich mein Lager in **Wulstin, Tuch, halbleinene Tuche, Hosenzuge in Englisch-Leder, Manchester, Cirfas, Kords, ganzwollene und baumwollene Turntuche, waschächte Englisch Leder zu Herrn- und Knabenanzügen zu den billigsten Preisen.**

Jr. Schmid,

Schneider und Kleiderhändler.

Waiblingen.

Mein Lager in

Hosenzuge

ist in allen Qualitäten, wieder frisch fortirt, ebenso empfehle hauptsächlich über die Ernte meine fertigen

**Arbeits-hosen, Hemden, Blousen, Zuppen u. Schürzen
G. Schwarz,**

Weber.

Noch eine kleine Parthie **Säcke à 1 M. 80 u. 2 M. 40 Pf.** empfehle bestens



Nach Amerika!

Bedeutende Preisermäßigung

über

Hamburg mit den Dampfern der Hamburg-Amerik.-Paket-fahrt-Actien-Gesellschaft

Bremen mit den Dampfern des Norddeutschen-Lloyd Antwerpen-Liverpool dto. der Cunardlinie Amsterdam mit den Agl. Arondampfern direkte Linie Amsterdam-New-York.

Nähere Auskunft ertheilen

Die General-Agentur:

Albert Starke in Stuttgart
Ulgastraße Nr. 31

und die Agenten:

Aug. Graser, Rfm. in Waiblingen,
Georg Meyer, Goldarbeiter in Winnenden.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt guten

**Frucht- und
Tröster-Brauntwein**

sowie gereinigten

Weingeist
und

Liquore

billigst.

J. Scheffel's Nachfolger
Julius Wacker.

Waiblingen.

Französischer Privat-Cours.

Montag und Donnerstag für Mädchen,
Dienstag und Freitag für Knaben.

Anwendung der neuesten Methoden um die Sprache, in kurzer Zeit, gründlich zu lernen. Französische Konversation.

Auf Wunsch: Privatstunden und französische Handelscorrespondenz.

Anmeldungen an

Sprachlehrer Oswald

Haus Jaus.

Waiblingen.

Reinen

Waizenbrauntwein

zum Ansetzen,

**Feinsten Weingeist
Brauntwein-Kolben**

Rechten weißen

Weinessig

und neueste

Fliegenfänger

empfehle

Gustav Beuner,
Conditior.

Waiblingen.

Samstag Abend

Reh-Essen

wozu freundlich einladet

J. Rienzle,
z. „Adler“.

**Wash- & Glanzbügel-
Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im waschen und bügeln, sowohl für Herren- und Damenwäsche; auch nehme ich von Herrschaften zum bügeln gewaschene Wäsche an, und sichere prompte und reelle Bedienung bei billigen Preisen zu.

Wilhelmine Seibold,

Stuttgarterstraße Nr. 553 parterre
in Waiblingen.

Waiblingen.

Auf die Ernte empfehle hiemit sehr gute

Arbeits-hosen, Blousen
und

Hemden

welche ich selbst anfertigen lasse.


J. Häfner.

Waiblingen.
2 Eimer guten
Most
sind zu verkaufen bei
Levi.

Waiblingen.
Für einen kräftigen
Jungen
wird eine Schlosserlehre gesucht, welcher schon einige Kenntnisse darin besitzt.
Zu erfragen bei
der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.
Pa. Raffa-Bast
stets vorrätzig bei
J. Scheffel's Nachfolger
Julius Wacker.

Schäff.
Die Unterzeichnete verkauft am
Dienstag den 25. Juli,
als am Jakobifeiertag von Mittags 1 Uhr
an einen vollständigen
Rüferhandwerkszeug
samt Pumpe und Schlauch, sowie viele
Fas- & Zuberdauben, Bodenstücke
und Dielen.
August Zehers Wittwe.

Waiblingen.
Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so unerwartet schnellen Tode unsres lieben Gatten, Vaters und Tochtermanns
Ernst Böhlinger, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen ihren innigsten Dank die trauernde Gattin
Louise Böhlinger mit ihren 2 Kindern.

Waiblingen.
Ein möblirtes
Zimmer
mit oder ohne Bedienung an einen Herrn oder besseres Frauenzimmer zu vermieten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
Zu vermieten auf Martini meine obere
Wohnung
5-8 Zimmer, Garten u. z.
G. Möbs.

Waiblingen.
Ein
Zimmer
nebst allen Erfordernissen hat sogleich oder später zu vermieten
Buchb. Spiel.

Waiblingen.
Fahrrik-Verkauf.
Nächsten
Dienstag, den 25. Juli
wird von Morgens 8 Uhr an im Hause des Herrn Thierarzt Schwarz eine Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten wobei vorkommt:

Manns- und Frauenkleider, Schreinwerk Bettstühle, Küchenschirr überhaupt allgemeiner Hausrath.

Waiblingen.
Eine eiserne
Herdplatte
mit sieben Öchern und ebensoviel Häfen ist dem Verkauf ausgesetzt.
Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
**Aechten Gmmenthaler-,
Feinen Schweizer-,
Aechten Simburger-
und
Backsteinkäse,**
sowie
feinsten Tafel-Senf
empfiehlt
Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sirt, Junior.


Waiblingen.
Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnung mit 3 Zimmer bis Martini d. J. sucht
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Hamburger Blousen
sowie
Mehger- & Fuhrmannshemden
empfiehlt billigst
A. Häfner.


Waiblingen.
Den
Pinkelertrag
von 1/2 Morgen im obern kleinen Feld verkauft nächsten Dienstag den 25. Juli (Jakobifeiertag) Nachmittags 2 Uhr. Versammlung am Ochsenbrunnen.
Anittel Wittwe.

Waiblingen.
Von heute ab hält
**Portland- und
Roman-Cement**
stets auf Lager.
Zugleich bringe mein
Gyps-Lager
in empfehlende Erinnerung
J. Scheffel's Nachfolger
Julius Wacker.

Waiblingen.
Guten Most
hat zu verkaufen
A. Häfner,
Färber.

Hegnach.
Einen zweispännigen

Wagen
hat zu verkaufen
Häfner.

Waiblingen.
2 Scheunenböden
hat zu vermieten
Fried. Bloß, sen.
Flaschner.

Waiblingen.
Einen zweispännigen

Kuhwagen
hat zu verkaufen
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Empfehlung.
Aene Häfner
Kleider-Stoffe
aller Art für das Späthjahr
blaue Hemden & Blousen
für
Viehändler, Mehger,
Fuhrleute
in reicher Auswahl vorhanden
bei
G. Kauffmann.

Gelben Java,
Orangen Java,
vorzügliche Geschmacksstoffe,
per 1/2 Pfund Netto M. 10. 25 Pz.
50 — 48 —
Orangen Ceylon, kräft. roth. Saft,
per 1/2 Pfund Netto M. 7. 25 Pz.
50 — 38 —
Süßholz, best. Sort., stark, Frucht
u. Cardamom, alle bei la's Hand,
resp. nächste Bezeichnung:
Domburg, Röhren-Industrie
A. K. Reiche & Co.

W r t t e m b e r g.
Stuttgart, 19. Juli. Heute Vormittag 10 Uhr wurde der in Zavelstein verstorbene Stadtpfarrer Theurer hier zur Erde bestattet. Schon eine Stunde zuvor füllten sich der Platz vor dem Pfarrhaus der Stiftskirche und die angrenzenden Straßen mit Leidtragenden. Das Grab auf dem Pragfriedhof umstanden Tausende von Menschen. Stadtpfarrer Laurmann hielt die Grabrede, Stiftsprediger Oberlonsfforalkath Durl sprach das Gebet, nach ihm sprach noch Pfarrer Pfäfflin von Mühlhausen und ein Anverwandter. Dem Begräbniß wohnten Vertreter der geistlichen und weltlichen Behörden, die gesammte Geistlichkeit Stuttgarts

beider Konfessionen, der Herr Oberbürgermeister mit Mitgliedern der städtischen Kollegien, viele Beamte, Geistliche aus der Umgegend u. bei. Um 12 Uhr fand in der gedrängt vollen Stiftskirche ein Trauergottesdienst statt. Das Zimmer, in welchem der Todte aufgebahrt gewesen war, wie das Grab auf dem Friedhof waren mit Blumen, Kränzen, Palmen und Lorbeer bedeckt, Zeichen der Anhänglichkeit und Liebe, die der Verstorbene von Seiten seiner Gemeinde in so hohem und ungewöhnlichem Maße genossen hatte.
S a t., 19. Juli. Gestern Nachmittag stürzte der erste Kofstrecht in der Bierbrauerei „zum Ritter“ dahier vor den Augen seines ihn unten erwartenden 11jährigen Mädchens vom Heuboden

Herab und blieb auf der Stelle todt. Der Verunglückte, ein braver und fleißiger Arbeiter, hinterläßt eine arme Wittwe mit vier Kindern.

Wetzheim, 19. Juli. Auch im diesseitigen Bezirk hat das Gewitter vom letzten Sonntag schwere Verheerungen durch Hagelschlag angerichtet. So sind die Gemeinden Kaisersbach mit Parzelle Gebenweiler nahezu total, die Gemeinden Kirchentirnberg, sowie die Parzellen Eckartsweiler und Gausmannsweiler, Gemeindebezirks Wetzheim, erheblich verhegelt.

Niedlingen, 19. Juli. Die Markungen Kappel, Ottebeurerhof und Bruchhof haben durch den Hagel einen Schaden bis zu $\frac{6}{10}$ des Ertrags erlitten. — Am Sonntag ertrant in Egelfingen ein 11jähriger Knabe in einem Sammelweiher außerhalb des Orts. Da außer einigen Kindern Niemand zugegen war, kam Hilfe zu spät.

Aeresheim, 19. Juli. Die Selbstmord-Epidemie scheint auch auf dem Härdisfeld Eingang gefunden zu haben: in voriger Woche stürzte sich in Waldhausen eine ledige Weibsperson in einen Brunnen und gestern Morgen ist in Dunstelingen der 29 Jahre alte, ledige Joseph Fröhlich, Sohn eines Wirths, in der Scheuer seines elterlichen Hauses erhängt gefunden worden. Natürlich muß das Motiv wie in allen anderen Fällen jahrelanges Leiden an Schwermuth sein; indessen sagt der Volksmund, der Grund sei in verschmähter Lieb und in häuslichen Zwistigkeiten zu suchen.

Hottweil, 18. Juli. Dem Schultheißen Schnee von Obernheim hat ein Bube — denn anders kann man ihn nicht nennen — in der Nacht vom 13./14. d. M. über 1100 Pflanzenstöcke, bestehend in Kraut, Kohlraben und Rüben, mit einer Sichel oder Sense abgemäht, so daß ein ganz bedeutender Schaden für den Schultheißen entstanden ist. Von dem Thäter, der seine schmäbliche Arbeit den hinterlassenen Spuren nach barfuß oder in Strümpfen vollbrachte, hat man keine Spur; doch ist so viel gewiß, daß dieses Bubenstück ein Akt der Rache ist, hervorgerufen durch amtliches Einschreiten; es wird deshalb Sache der Gemeinde sein, für den entstandenen Schaden aufzukommen.

Neutlingen, 19. Juli. Im Bärengräbchen, in dem engsten und ältesten Theile der Stadt, brach heute Nachm. gegen 4 Uhr bei Maler Grüninger ein Brand aus, der sich bei der großen Hitze im Bühnenraum rasch ausdehnte. Dank dem raschen Erscheinen und kräftigen Eingreifen unserer trefflich organisirten städtischen und der jugendlichen Feuerwehr des Gustav Werner, welcher letztere immer eine Ehre dazwischen setzt, die erste auf dem Brandplatze zu sein, was auch dadurch ermöglicht wird, daß diese jungen Männer, die Arbeiter in den Werkstätten, Tag und Nacht in der Anstalt sind wurde der Brand auf seinen Heerd beschränkt und es brannte nur der Dachstuhl ab. Eine Viertelstunde nach dem ersten Feuerzeichen waren bereits in 2 Straßen die Spritzen aufgestellt, die Schläuche angeschraubt und warfen die Wasserstrahlen von 6 bis 8 verschiedenen Punkten, von den auf den Giebeln der Nachbarhäuser sitzenden Spritzenleuten, eine Masse Wasser in den hell aufblühenden und mit Brennstoffen reichlich versehenen Herd des Feuers. Das Feuer entstand durch 2 Knaben im Alter von 5 bis 8 Jahren, welche in Abwesenheit ihrer Mutter Holz auf die Bühne zu tragen hatten. Oben auf derselben machten sie ein Feuerchen, wie sie es bereits eingestanden haben. Das Haus ist von 4 Familien bewohnt. Es wurde theils durch Wasser, theils durch das Feuer zerstört. Tragisch ist das Schicksal eines Bewohners, eines Weingärtners: dieser ging heute Mittag mit seinem Weib auf seine verhegellen Felder, um den Schaden einzusehen; als er nach Hause kam, war seine Wohnung abgebrannt.

Mössingen, 18. Juli. Die Zerstörung, welche vorgestern Hagel, Sturm und Wollenbruch hier und mehr noch in Belsen und Deschingen angerichtet haben, erweist sich als eine derart gründliche, daß heute viel Kornfelder gemäht wurden, um zur Rübenfaat umgebrochen zu werden. Viele Einwohner sind jetzt noch tief erschüttert und rathlos, was mit den zerstampften Feldern anzufangen sei. Eben so schmerzlich als der Verlust der Kornernthe ist die totale Zerstörung der herrlichen Hopfenanlagen, zumal der Preis pr. Ztr. zu 120 bis 130 Mt. berechnet werden darf. Jämmerlich ist der Anblick der lahlen Obstbäume, die wohl in mehreren Jahren sich nicht erholen werden. Auch viele Häuser haben schwer gelitten. Die Schreckensszenen in der wegen des Missionsfests dicht angefüllten Kirche werden uns unvergeßlich bleiben. Die Zeitdauer des Hagels kann ich jetzt genau angeben. Er begann hier 5 Minuten nach halb 4 Uhr und endete 10 Minuten vor 4 Uhr. In Folge des Wollenbruchs standen die Straßen tief unter Wasser.

Vom schwarzen Graf, 19. Juli. Die Familie des Herrn Notars D. aus Stuttgart, die zur Zeit auf ihrer Villa in Jany weilt, lebt gegenwärtig in banger Sorge und Herzensangst. Ein Bruder der Frau (Kinder des verstorbenen Stadtpfarrers Ludwig), Besitzer einer Apotheke in Alexandrien, hat vor drei Wochen letztmals Nachricht von dort gegeben. Seitdem weiß man nichts

mehr von ihm. Eine durch Vermittlung des deutschen Konsuls angestellte telegraphische Nachforschung am Platz hatte bisher keinen Erfolg. So befürchtet man, daß Herr Ludwig zu spät die Stadt verlassen und nun sammt seiner Familie ein Opfer der alexandrinischen Greuelthaten geworden. — Ein zweiter Janyer, Inhaber zweier großen Hotels in Alexandrien und Kairo, der seit vielen Jahren seine Heimathstadt in Begleitung eines schwarzen Dieners zu besuchen pflegte, ist wohlgeborgen auf österreichischem Boden.

Brenz, 18. Juli. Der Knecht des hiesigen Kunstmüllers hatte letzten Samstag das Unglück unter den schwerbeladenen Wagen zu kommen. Unterwegs hielt er an, um einen Sack besser zu legen. Durch die Fliegen unruhig gemacht, zogen die Pferde an, wodurch er so unglücklich vom Wagen fiel, daß ihm der rechte Fuß vollständig zermalmt wurde. Er bleibt jedenfalls — wenn er mit dem Leben davonkommt — ein Krüppel. — In Herrchingen brachte eine Kuh drei ausgewachsene und lebensfähige Kälber zur Welt.

Deutsches Reich.

Berlin. Bezüglich der Ernte-Aussichten schreibt die „Prov.-Korresp.“, daß nach den vorliegenden Berichten dieselben als gute, zum Theil als vorzügliche bezeichnet würden; nur die Obst-Ernte ist gering, der Wein ist genügend, jedoch nicht allzubiel versprechend. Die Futter-Ernte des ersten Schnittes ist eine sehr reichliche; der Saatenstand durchweg vortrefflich und für Winterung und Sommerung gleich gut. In erster Reihe steht der Roggen, dessen Ertrag weit über eine Mittel-Ernte hinausgehe. Ueber Waizen, Gerste und Hafer lauten die Nachrichten, von ganz vereinzelt Ausnahmen abgesehen, fast ausnahmslos recht gut, sogar üppig und eine außergewöhnliche Ernte versprechend. Auch bezüglich der Rüben, Kartoffeln, Buchwaizen und Erbsen seien die Ernte-Aussichten, wenn auch nicht gleich hoffnungsreich, doch durchweg befriedigend.

— Am 1. Januar 1884 muß, wie vielleicht nicht allgemein bekannt ist, die Eichung sämtlicher Waage und Gefäße im Kleinverkehr durchgeführt sein. Wie wir erfahren, ist seitens des Reichskanzlers soeben den Bundesregierungen diese Bestimmung erneut in Erinnerung gebracht worden, damit bis zu dem erwähnten Termin die Eichung überall durchgeführt ist.

— Wie verlautet, haben sich wieder in letzter Zeit eine Anzahl preussischer Offiziere gemeldet, um in türkische Militärdienste zu treten. Es heißt, daß seitens der preussischen Militärverwaltung der Befehl ergangen ist, keine weitere Einreichungen von Offizieren in das türkische Heer zu gestatten.

England.

London, 18. Juli. Trotz der Ankunft zweier Regimenter beabsichtigt der englische General doch keinen Angriff gegen Arabi's Verschanzungen, sondern beschränkt sich auf die Verstärkungen der eigenen Befestigungen gegen einen etwaigen Angriff. Alexandrien selbst ist jetzt ruhig, allein in der Provinz werden nun Europäer niedergemacht; auch in Bezug auf Kairo werden ernste Befürchtungen gehegt. Angeblich herrscht Insubordination in Arabi's Lager; ein gewisser Ahmed Hausi soll schon einen größeren Einfluß als Arabi besitzen. Hausi beabsichtigt, wie verlautet, den heiligen Krieg zu proklamiren. Ueber das plötzliche Verschwinden der Beduinen aus der Nähe von Alexandrien scheinen die Engländer besorgt, doch wird andererseits behauptet, englisches Gold liefere die natürlichste Erklärung zu diesem Verschwinden. Alexandriner Berichte behaupten, es seien viel mehr Europäer während des Bombardements zurückgeblieben, als die Konsuln gedacht. Die Anzahl der Ermordeten ist unmöglich anzugeben.

— Aus London 19. Juli wird gemeldet: In Smyrna wüthet seit heute Morgen eine große Feuerbrunst, welche bedeutendes Eigenthum vernichtet und Tausende obdachlos machte.

Alexandrien, 19. Juli, 11 Uhr Morgens. Der wisch Pascha mit Gefolge ist heute Morgen nach Konstantinopel abgereist. Kurz nach seiner Abreise traf eine wichtige Depesche für ihn aus Konstantinopel ein. Seymour schickte sofort einen Dampfer nach, um Derwisch, wenn möglich einzuholen. — Die Gerüchte von Christen-Massacres in Tantah, Kasr-eg-Zaiyat (bei Tantah) haben sich bestätigt. In Kairo herrscht große Aufregung, obgleich bis jetzt keine Ruhestörungen vorgekommen sind. Die Polizei in Kairo macht große Anstrengungen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, aber man ist um die Sicherheit des europäischen Eigenthums besorgt, da alle Truppen nach Kasr-eg-Zaiyat beordert sind. Die Konsuln und die Europäer haben sämtlich Kairo verlassen, mit Ausnahme von 20 Deutschen, welche sich weigern abzureisen.

Waiblingen. Brodpreise vom 15. Juli 1882. 2 Pfd. weißes Brod kosteten bei sämtlichen Bäckern 30 Pf. 4 Pfd. schwarzes Brod kosteten bei sämtlichen Bäckern 50 Pf. 1 Paar Wecken wiegt bei Karl Rauffmann, Pfander, Chr. Rauffmann, Heinrich und Müller 118 Gr. bei sämtlichen übrigen Bäckern 120 Gr.